Eis schmilzt irgendwann

Das erste Kapitel ist nun vollkommen überarbeitet.

Von abgemeldet

Kapitel 10: Und schon wieder...

Hallölchen^^ Danke für die lieben Kommentare! *vorbeug*. Ich habe so schnell wie möglich weitergemacht. Nun lade ich es mal hoch und werde gespannt auf euere Kommis warte, wenn das Kapitel euch überhaupt gefällt.
Naja egal, bye^^

Und schon wieder...

Wir fuhren schon aus der Stadt, davon war ich überrascht. Ich dachte, dass eigentlich alle Firmen, die mit der KC zu tun hatten, innerhalb von Tokio lagen. Jedoch trotzdem hielt ich meinen Mund um ihm ja nicht auf die Nerven zu gehen. Mir war so furchtbar langweilig, ich rutschte auf dem Sitz herum.
"Wir besuchen einen alten Bekannten, ich habe heute einen Anruf von ihm erhalten. Er lebt auf dem Land. Danach müssen wir wieder in die Firma!"meinte Seto. Ich habe die Antwort nicht erwartet, so zuckte ich bei seiner Stimme auf. Aufs Land? Ich fragte mich wer das wohl sein sollte. War ja auch eigentlich egal, Hauptsache musste ich nicht ständig im Büro rum hocken.
"Was muss ich machen?"fragte ich ruhig, indem ich wie gebannt aus dem Fenster guckte.
"Wie immer, lächeln..."Ich lies ihn den Satz nicht zu Ende sprechen sondern ersetzte selber.
"Bei gewissen Vorfällen zusammenreißen?"
"Nein, nett sein!" Mir musste er das ja wohl nicht sagen, schließlich musste er lernen sich zu benehmen und wenigstens, ja wenigstens lächeln. Na ja, er war halt hier der Chef, er hatte das Sagen. Jedenfalls war ich erleichtert, dass ich keine Begrapschungen vor mir hatte, obwohl der letzte Besuch ja gerade gut ging.
"Bei Herrn Makuno sahst du nicht gerade aus, als ob du dich viel zusammengerissen hattest!"murmelte er kühl.
"Nein, er war ausgesprochen nett, ich hoffe ich sehe ihn bald wieder!"meinte ich. Ok ich wollte ihn ein wenig ärgern, aber das würde ja nie klappen.
"Was du nicht sagst, ich kann dir die Telefonnummer geben, da kommt er bestimmt gleich angekrochen!"
"Das wäre echt nett von dir, ich habe so gehofft, dass du mir das anbieten würdest!"meinte ich wieder. Er lies sich aber wirklich nicht aus der Fassung bringen, da wollte er mir tatsächlich die Nummer geben.

"Hier kannst ja gleich mit ihm reden!"meinte er, aus seiner Tasche holte er sein Handy heraus und musste erst in den ganzen Nummern die richtige aussuchen, bis er die von Herrn Makuno gefunden hatte. Ohne weiteres zu sagen warf er mir das Telefon auf den Schoss. Ich nahm es in die Hand und wartete auf eine Abnahme.
"Ja, bitte!"meldete sich schon er an der Leitung. Ohje, was tat ich da bloß, ich hatte das doch wirklich nie im Leben vor gehabt. Was sollte ich jetzt bloß sagen?
"Ja guten Tag nochmals! Ich bin Frau Sazu!"brachte ich nur schwer über meine Lippen und hoffte, dass er das Gespräch selber fortführen würde.
"Das ist ja eine angenehme Überraschung! Es freut mich so sehr, dass sie anrufen, nachdem sie so schnell verschwunden sind!"meinte er. Ich wusste, dass ich jetzt was wirklich riskierte, aber der Reizung konnte ich einfach nicht wiederstehen. Unbemerkt drückte ich auf die Lautsprechtaste und machte eine erschrockene Miene, als ich die laute Stimme des Mannes hörte. Ich wollte aussehen als ob ich es aus Versehen getan habe. Kaiba schaute zu mir herüber.
"D..das tut mir leid, ich wollte mich dafür entschuldigen. Wir hatten ja nicht mal die Gelegenheit uns richtig zu verabschieden!"sagte ich. Kaiba hob leicht eine Augenbraue.
"Das ist gewiss schade, wir könnten das ja heute Abend nachholen, wenn sie Zeit haben"fragte er mich. Nun meinte ich, dass Kaiba genug gehört hatte und schaltete die Lautsprecher aus. Wieder machte ich meine erleichterte Miene, damit es so aussah, als ob ich endlich die Taste gefunden hatte.
"Das Gespräch wird langsam teuer!"meinte Kaiba kühl. Stimmte ja, ich telefonierte da gerade mit seinem Handy. Kurz schaute ich zu ihm, mit einem fragendem Blick.
"Auf dem Tisch liegen Papiere, wenn sie das alles schaffen..." Was das hieß, wusste ich. Die ganzen Papiere, würde ich niemals an einem Abend schaffen.
"Das tut mir so schrecklich leid, aber ich muss heute Abend noch arbeiten, vielleicht ein anderes Mal, auf Wiedersehen!"Nun legte ich auf. Ich gab ihm sein Handy zurück und Seto steckte es wieder in seine Tasche.
"Vielen Dank, für die Hilfe!" Darauf erwiderte er nichts. Seine Worte gingen mir ständig durch den Kopf. "Das Gespräch wird langsam teuer!" Und das nachdem mich der Mann zum Essen einladen wollte. Ging es nun doch nicht so an ihm vorbei, wie er tat? Aber nein, das bildete ich mir nur mal wieder ein.
"Chef, wir sind da!"meinte der Autofahrer. Wir stiegen aus und sofort wurde ich von einer frischen Luftbrise überrascht. Wir waren aus der Stadt raus und die Luft hier war wunderbar sauber. Es tat so gut sie einzuatmen. Dabei blühte ich förmlich auf. Wir standen vor einem großen Haus, nicht sehr ähnlich wie eine Villa, aber groß. Dabei bemerkte ich viele kleine Ställe, wo wahrscheinlich Pferde drin waren. Der Mann, zu dem wir mussten, war wohl ein Naturfanatiker.
"Komm!"befahl Seto und ich folgte ihm wie immer. Wir wurden von einer sehr netten Dame empfangen. Sie war klein und etwas rundlich. Neben ihr fühlte ich mich wie eine Riese. Sie musste so ungefähr 1,58m sein, da war ich schon ein Wolkenkratzer, von Seto erst gar nicht zu reden.
"Seto, das ist aber nett, dass du uns besuchst! Kommt rein!"höflich führte sie uns in das innere des Hauses. Alles hier war sehr teuer ausgestattet, aber ich sah keinen Personal hier. Sofort bat uns die Frau auch Tee an. Sie schenkte ihn gerade ein und konnte es nicht lassen immer wieder Blicke zu mir zu werfen. Ich konnte mich nicht beschweren, sie lächelte freundlich und studierte mich mit ihren Augen.
"Ist es wieder geschäftlich, oder mal ausnahmsweise einfach so?"fragte sie neugierig und guckte zu Kaiba, der sich entspannt auf einen Sessel fallen lies. Er nahm sich

seinen Tee.
"Als ob du nicht wüsstest, wo ist Jack?"antwortete dieser gelangweilt. Sie schenkte ihm keine Aufmerksamkeit und antwortete auch auf seine Frage nicht mehr, sondern wandte sich ganz und alleine zu mir. Sie setzte sich neben mir auf das Sofa.
"Junge Dame, dürfte ich ihren Namen erfahren?"
"Lilith Sazu" antwortete ich. Ihre Augen strahlten eine so schöne Wärme aus. Sie musste ausgesprochen nett sein.
"Ein schöner Name, es freut mich so sehr Seto-chans zukünftige Frau kennen zu lernen!"meinte sie verträumt. Seto spuckte mal wieder seinen Tee aus, als er sich daran verschluckte. Ich konnte mich nicht mehr bewegen, für diesen einen Augenblick jedenfalls. Was sagen, traute ich mich nicht und als auch Kaiba gerade den Mund aufmachen wollte, kam ins Zimmer ein alter Mann herein.
"Seto, was für eine Freude, gut, dass du meinen Anruf erhalten hast!"fing er an zu reden.
"Schatz, es ist ja eine so große Freude! Du wirst es nicht fassen!"unterbrach ihn, wohl wie ich jetzt verstand seine Frau. Der Herr schaute sie fragen an.
"Seto-lein, wird dieses entzückendes Mädchen heiraten!" Auf ihren Augen waren schon fast Freudetränen und wie ich vermutet hatte, sagte deswegen Kaiba auch nichts. Mir würde es sogar weh tun, die Enttäuschung in ihren so schönen und warmen Augen zu sehen.
"Nun"begann Kaiba, sich wieder fassend"Jack, zum Geschäftlichen, warum wolltest du mich sprechen?"
"Es geht um meine Firma, aber wollen wir nicht zuerst feiern, es ist eine so tolle Angelegenheit!"fragte der Mann hoffnungsvoll. Kaiba schüttelte kühl seinen Kopf. Mal wieder ein Missverständnis, was schwer zu klären sein würde. Hatte Seto etwa noch nie ein Mädchen hierher mitgebracht? Dabei dachte ich sofort an Sara. Sie war doch sonst immer bei ihm.
"Wie du meinst, komm wir gehen ins Arbeitszimmer!"meinte der Mann ein wenig enttäuscht. Die beiden verließen das Zimmer. Die Frau fing an das Geschirr wegzuräumen und ich packte sofort auch mit an. Sie lächelte freundlich und dankbar zu mir.
"Aus dir wird eine wirklich gute Frau!"meinte sie und eine tiefe Röte stieg in mein Gesicht. Es war mir so peinlich, am liebsten hätte ich ihr es gesagt und sie aufgeklärt, aber irgendwie brachte ich kein Wort rüber.
"Seto ist wie ein Enkel für uns, deswegen rührt es uns auch so"meinte sie.
"Kennen sie ihn schon lange?"hackte ich nach, nachdem die Frau aufhörte zu reden. Es interessierte mich schon sehr, was Kaibas Vergangenheit anging.
"Als er viel zu tun hatte, brachte er Mokuba immer hierher. Das war schon ziemlich oft, deswegen haben wir uns gut kennen gelernt. Später kam er dann auch freiwillig, um sich von der Arbeit zu erholen"erzählte sie. Na sieh einer an! Kaiba war doch nicht so abweisend. Bestimmt waren die beiden, die einzigen Menschen, vor denen er nicht den kalten Seto spielen musste. Hier war er ganz natürlich, das totale Gegenteil, von dem was er zeigte. Das gelangweilte Gesicht, nachdem wir reinkamen hatte er bestimmt nur aufgezogen, damit ich nichts mitkriegte. Hielt er mich für so dämlich?
"Erzähl mir lieber, wie ihr euch kennen gelernt habt? Das würde mich so sehr interessieren!" ging die Frau mehr auf das Thema ein.
"Ich bin seine Sekretärin!" Das sollte jetzt eigentlich meiner Meinung nach, Sara sagen. Sie hatte schließlich mit Kaiba eine Affäre nicht ich.
"Oh, war da nicht diese ...wie hieß sie nochmal...Sara glaub ich?"fragte sie.

"Ja sie arbeitet auch immer noch"antwortete ich leise. Diese Zicke konnte ich nicht ertragen. Ständig ihre fluchenden Blicke auf mir spüren.
"Ich muss sagen, dass Seto richtig gewählt hat, sie war nun wirklich nichts für ihn, unfreundlich, das totale Gegenteil von dir!"meinte sie. Wegen dem ganzen Lob wurde ich nur noch röter. Wenn sie nur wüsste. In der Tür erschien Seto.
"Wir können gehen Lilith!"befahl er kühl.
"Aber Seto-lein, könnt ihr nicht noch eine kurze Weile bleiben?"fragte die Frau flehend. Diesem Blick konnte er einfach nicht standhalten. Endlich eine Frau, die ihn bewältigen konnte. Das war eine respekteinflößende Leistung. Ich hoffte, dass die Gespräche zwischen uns, ja nicht um die angeblich bevorstehende Hochzeit sein würden. Den lügen wollte ich nicht und was aussetzten konnte ich nicht.
"Für heute Abend, Morgen fahren wir ab!"sagte Seto und verschwand wieder.
"Na Fine! Ach übrigens Lili, du kannst mich natürlich Emma nennen!"bot sie mir an.
"Danke sehr!"Die Frau war von mir hin und weg, ich konnte mich schon nicht mehr normal verhalten und wurde nervös. Sie himmelte mich ja schon fast an. Na ja, aber irgendwann müssten wir es ihr ja wohl sagen.
"Sagen sie mal, können sie mir das Rezept von ihren Plätzchen geben, sie sind so ausgezeichnet! Diesen Teig würde ich wahrscheinlich nie so hinkriegen!"fragte ich. Das stimmte in allen Punkten korrekt. Ich konnte schon nicht mehr aufhören ihr Gebäck zu essen, obwohl ich mich versucht zu züngeln. Und genauso unglaubwürdig erschien mir, dass Emma sie selbst gebacken hatte. Sie waren einfach zu perfekt.
"Aber natürlich Kindchen, ich zeig dir auch wie das richtig geht!"Unser Gespräch wandte sich dem typischen Frauenthema hin. Backen, kochen, sie erklärte mir sogar mit welchen Mittel ich am besten böse Flecken rauskriegen konnte, auch wenn sie alt waren. Sie verriet mir alles. Mein Gesicht brach alle Rekorde, da konnte sogar kein Chamäleon mithalten. Die Farbe wechselte ständig von blass zu rot. Wenn sie mich an die Hochzeit erinnerte wich mir alle Farbe aus dem Gesicht weg, wenn sie mich aber dagegen anhimmelte glühte ich wie das Feuer. Am Abend wurden wir mit einem ausgezeichnetem Essen beglückt. Es war mal wieder so köstlich. Emma war wirklich eine perfekte Köchin. Ich durfte ihr ein wenig helfen und sie verriet mir schon sogar einige an Tipps.
"Seto-Schatz, du hast wirklich eine gute Wahl getroffen, Lili wird später eine wunderbare Frau sein, sie ist ja schon jetzt im Kochen so begabt!"lobte mich sie. Ich traute mich nicht mal in Kaibas Gesicht zu schauen, aber ich spürte trotzdem seinen Blick auf mir.

So, mal hier abdroppen. Wie wars? Schlimm? Irgendwie wollte ich das schreiben. Ich find das so lustig, schade finde ich, dass ich die Szenen nicht so gut beschreiben kann. In meinem Kopf stelle ich mir das alles so lustig vor, besonders die Gesichter, aber egal, schreibt euere Meinung, büdde!!!
HEGDL Jibrill-chan